№ 300. 1849.

Der Breslauer Beobachter erscheint täglich zu dem Preise von 3 Pfg. die Nr., und wird für diesen Preis durch die beauftragten Colporteure abgeliefert. Einzelne Nr. kosten 1 Sgr. Annahme der Inserate bis Abend 4 Uhr.

Bestellungen nehmen alle königl. Post-Anstalten bei täglich. Versendung zu 17½ Sgr. das Quartal an.

Insertionsgebühren für die drittagespaltene Petitzeile oder deren Raum nur 6 Pfg.

Breslauer Beobachter.

Sonnabend, den 15. Decbr.

Ein Unterhaltungsblatt für alle Stände.

Fünfzehnter Jahrgang.

Redacteur: Heinrich Richter. Expedition: Buchhandlung von Heinrich Richter, Albrechtsstraße Nr. 6.

Lokales.

Die Restauration in der goldnen Krone. Die „goldene Krone," das Eckhaus des Ringes und der Ohlauerstraße, ist ein Gebäude, welches ebenso ein historisches, als gastronomisches Interesse erregt. — Es ist, wie der Augenschein lehrt, aus mehreren Häusern zusammengebaut, die durch ein gemeinsames plattes italienisches Dach unter Einen Hut gebracht worden sind. Als Erbauer wird der kaiserliche Rath Hell von Hellenfeld genannt; im Anfange des 18ten Jahrhunderts war es im Besitz eines Grafen Colloni. Nach einer Sage sollen sich eben so viel Fenster darin befinden, als Tage im Jahre sind. Von diesen vielen Fenstern geht uns indeß hier nur eine Anzahl im ersten Stocke an, welche der neu eröffneten Restauration Licht und Aufklärung geben. — Die „goldene Krone" ist nämlich seit dem Anfange dieses Jahrhunderts ein sehr gut renommirtes Kaffeehaus, an welches sich die Erinnerungen so manches Breslauers knüpfen. In den unglücklichen Kriegsjahren 1806 und 7 war dasselbe (damals das Pfeifersche) der Zusammenkunftsort der Gebildeten aller Stände, welche an der Lage des Vaterlandes lebhaften Antheil nahmen, und es wurde hier manch hitzige politische Debatte geführt. — In spätern Jahren kam das Kaffeehaus in die Hände des bekannten Cafetiers Schmidt, der den alten bewährten Ruf aufrecht erhielt. — Im Winter der dreißiger Jahre hatte die hiesige Burschenschaft hier ihre „Winterkneipe," und gar oft ertönte darin die Klage, „daß das schwarzrothgoldne Band zerschnitten sei, und daß es Gott gelitten habe." Wir trösteten uns damals mit der Idee: „Wer weiß, was er gewollt?" eine Frage, die wir gegenwärtig in der entgegengesetzten Beziehung wiederholen könnten. — Zu andern Zeiten war die goldne Krone wiederum der Sammelplatz der tiefsten Denker der Stadt — es war der Sitz des Breslauer Schachklubbs, welcher mit seinem Gegenpart in Berlin hitzige, aber unblutige Kriege führte, da es dabei nicht darauf ankam, den gegnerischen Monarchen zu tödten, sondern nur matt zumachen, was eigentlich ein Unsinn ist, da die Völker gewöhnlich eher matt werden, als die Fürsten. — Vor einigen Jahren ging das Etablissement in die Hände des besten Masaniello's Deutschland's, des jovialen, Bachus liebenden und überall wohlgelittenen Schauspielers Wiedermann über, und die Jünger der Kunst feierten hier manche fröhliche Stunde. Nachdem jetzt das Lokal längere Zeit leer gestanden hat, ist es vor einigen Tagen durch Hrn. Restaurateur Sist dem Publikum wiedergegeben worden. Hr. Sist hat seine gastwirthliche Carrière im vorigen Jahre im Zeltgarten begonnen, und sich trotz Revolution und Belagerungszuständen in den schönen Sommerabenden ein zahlreiches Publikum erworben. — Wohl ist daher zu erwarten, daß ihn die Gunst desselben auch in die neuen Räume begleiten wird, die höchst elegant und comfortabel ausgestattet sind. Daß sich der Kreis seiner Besucher nicht allein erhalten, sondern auch zahlreich vermehren wird, dafür bürgt freundliches, coulantes Benehmen, wie die vorzügliche Küche, welche zu billigen Preisen ihre Gaben darbietet.

Feuersbrunst. Breslau, den 14. Decbr. Gestern Abend in der achten Stunde ertönte Feuerlärm. — In der 2 Stiegen hoch gelegenen Trocknenstube der Pöhlmannschen Kattunfabrik (Klosterstraße Nr. 60) war, wahrscheinlich durch die Unachtsamkeit eines Fabrikmädchens, der 16jährigen Caroline Kretschmer, Feuer ausgebrochen, welches in kurzer Zeit das ganze 2 Stock hohe Gebäude in Asche legte. — Die so rasch als möglich herbeieilenden Lösch- und Rettungsmannschaften verhinderten die weitere Verbreitung des Feuers, das bei der höchst strengen Kälte nur deshalb nicht verderblicher wurde, weil man aus der Dampfmaschine warmes Wasser erhalten konnte. Leider wurde die muthmaßliche Urheberin des Brandes, die obengenannte unverehel. Kretschmer ein Opfer desselben. Unvermögend, sich aus dem Bereich der brennenden Kattune zu retten, die sie rings umgaben, ist sie wahrscheinlich erstickt. Heut früh erst fand man den ganz verbrannten und

verstümmelten Rumpf des Leichnams im ersten Stock, wohin er durchgefallen war, der Kopf ward erst gegen Mittag aufgefunden. Die eigentliche Ursache des Feuers wird wohl unentdeckt bleiben, da die Unglückliche sich ganz allein in den brennenden Räumen befunden hat. Die erste an der Brandstelle anwesende Spritze war die des Barmherzigen Brüderklosters, die zweite der Transporteur Nr. II., die dritte die Spritze des Böttchermittels. —

Wiljalba Frikel. Der schlesische Tausendkünstler Wiljalba Frikel, der bei seinem ersten Auftreten hiesigen Ortes wahrhaft Furore gemacht hat, besucht Breslau jetzt zum Zweitenmale, wird aber nicht alle Abende uns etwas vorzaubern, da wir seit circa 2 Jahren so viel Wunderbares erlebt haben, daß wir bis jetzt noch nicht fertig werden können, uns zu wundern, sondern wird uns neben seinen wackern magischen Künsten mit einer 20 Personen starken Balletgesellschaft überraschen. — Die Vorstellungen sollen, wie wir hören, zu den Weihnachtsfeiertagen im alten Theater, und zwar bei guter Beheitzung, beginnen.

Zwölfte Sitzung des Schwurgerichts. Breslau, den 12. Decbr. Als Angeklagter erscheint der Tagearbeiter Gottlieb Wuttke, wegen zweiten gewaltsamen Diebstahls. — Das Schwurgericht in dieser Sache ist gebildet aus: K. W. Noack, E. Gabisch, J. v. Neckow, F. J. v. Wallenberg, J. Wohlauer, A. Freiherr v. Schuckmann, A. Scholz, G. Gimmler, G. v. Fock, K. A. Schubert, E. Elsner, M. v. Drittwitz. — Stellvertreter sind: C. v. Witthusy, A. Höcke. — Angeklagter ist 52 Jahr alt, unverheirathet bereits 11 Mal bestraft, wovon die letzte, 8 Jahr Zuchthaus, noch zu verbüßen ist. — Anklageacte: In der Nacht vom 23. zum 24. Juni d. J. hörte die Dienstmagd Herrmann beim Häusler Loreck in Koberwitz, welche in ihrer Kammer schlief, starkes Geräusch in der daneben befindlichen Kammer und später hörte sie einen Menschen die Treppe hinaufgehen. Als sie dies vernahm, rufte sie ihren Brotherrn; dieser lief dem Diebe nach, fand einen Theil der gestohlenen Sachen, welche bis zur Scheune zerstreut lagen, konnte aber den Dieb nicht erhaschen. Später, am 13. Juli d. J., wurde Angeklagter im Dorfe Kosel verhaftet, als er wieder beim Häusler Merker einen Diebstahl auf dieselbe Art verüben wollte. Hier wurde er jedoch vom Pferdejungen Reichelt entdeckt, und obwohl er zu entspringen suchte, ergriffen. Als seine Kleidungsstücke durchsucht wurden, fanden sich bei ihm ein Theil der Loreckschen Sachen, sowie 5 Nachschlüssel, ein Feuerzeug und ein Stückchen Licht. — Nach § 1183. Tit. 20. Th. II. A. L. R. liegt gewaltsamer Diebstahl vor. — Angeklagter läugnet beide Fälle und behauptet, die bei ihm vorgefundenen Sachen habe er zwei Menschen, mit welchen er bei Pöpelwitz zusammen getroffen, entwendet; nach Kosel sei er nicht gekommen. Angeklagter widerspricht sich sehr in seinen Aussagen. Die Zeugenvernehmung bestätigte die Anklage in allen Punkten —.

Die den Geschworenen vorgelegte Frage lautet:

„Ist Angeklagter schuldig, sich, in der Absicht zu stehlen, unbemerkt in das Haus des Häusler Loreck geschlichen und dort aus dem Kasten der Magd Herrmann, sodann mit dem Schlüssel der Magd den Kasten des Loreck geöffnet und Sachen daraus entwendet zu haben?"

Der Spruch der Geschworenen (publicirt vom Vorsitzer der Geschworenen, Major v. Focke) lautet:

„Ja, der Angeklagte ist schuldig, mit den in der Frage enthaltenen Umständen."

Der Staatsanwalt beantragt nach § 1183, mit Rücksicht auf die vielen Bestrafungen des Angeklagten, Verlust der Kokarde, 15 Jahre Zuchthaus und Detention bis zur Besserung. — Der Vertheidiger bittet, auf den niedrigsten Grad, 10 Jahre, zu erkennen. — Der Gerichtshof erkennt auf Verlust der Kokarde und 20 Jahre Zuchthaus.

(Beschluß folgt.)

An den Namenlosen.

„Will ein phantast'scher Scribifax
„Die reine Harmonie Dir stören,
„So denk', man kann dem Pix und Par
„Das Mondanbellen nicht verwehren."

(Schles. Zeitung vom 12. Dec. d. J.)

Ob in dem Donner der Kanonen
Die reinen Harmonien wohnen, —
Ob in dem Ludwig'schen Gedicht, —
Ich weiß es nicht!

Ob jener Mond die keuschen Töne,
Ob er die unbekannte Schöne
Bezeichnen soll, wie's Motto spricht, —
Ich weiß es nicht!

Das aber weiß ich: Wenn so hinter'm Rücken
Unreine Hände sich nach Schmutze bücken,
Aus dem Versteck' den Gegner zu beschicken:

Ob solchen Wurf's braucht man sich nicht zu schämen!
Durch Schmutz läßt sich der freie Geist nicht zähmen,
Denn seinen Flügelschlag kann nur der Tod erst lähmen!

Eduard Par.

Blicke in Welt und Zeit.

Den Kammern liegt gegenwärtig ein Gesuch der hiesigen geprüften und approbirten Apothekergehülfen vor, in welchem die Nothwendigkeit der Aufhebung der noch bestehenden Apotheker-Privilegien aus dem Mangel an Apotheken und der das Publikum drückenden hohen Arznei-Taxe darzuthun versucht wird. Der preußische Staat zählt gegenwärtig 1430 Apotheken, also auf 11,200 Seelen eine Apotheke, während 6000 Seelen einen Apotheker vollständig ernähren können. Das Publikum müsse die Arzneien mit dem fünffachen wirklichen Werthe bezahlen, und der arme Familienvater sei oft gezwungen, seinen ganzen Tagelohn für die nöthige Arznei zu opfern, die vielleicht kaum einen Groschen werth ist. — Das haben wir längst eingesehen!

In einem Wochenblatt las man einst die Anzeige: „Ein großer seidener Regenschirm ist in einigen Magazinen oder Buchhandlungen stehen geblieben."—

Uebersicht der am 16. Decbr. 1849 predigenden Herren Geistlichen.

Evangelische Kirchen.

St. Elisabeth. Frühpr.: Diac. Herbstein, 6½ U.
Amtspr.: Past. Rother, 8½ U.
Nachmittagspr.: S. S. Grüger, 1 U.

St. Maria Magd. Frühpr.: S. S. Ulrich, 6½ U.
Amtspr.: Diac. Schmeidler, 8½ U.
Nachmittagspr.: Diac. Weiß, 1½ U.

St. Bernh. Frühprd.: Diac. Dietrich, 6½ U.
Amtsprd.: Propst Heinrich, 8½ U.
Nachmittagspr.: Sen. Krause, 1½ U.

Hofkirche. Amtsprd: C. R. Falk, 9 U.
Nachmittagspr.: Pred. Tusche, 2 U

11,000 Jungfr. Amtsprd: Pred. Hesse, 9 U.
Nachmittagspr.: Cand. Mittmann, 1½ U.

St Barbara. Amtspr. f. d. N.-Gem.: Cand. Mörs, 9½ U.
St. Barbara. Amtspr. f d. Civ.Gem.: Eccl. Kutta, 7 U.
Nachmittagspr.: Pred. Knüttell, 12½ U.

Krankenhosp. Amtspr.: Pred. Dondorff, 9 U.
St. Christoph. Amtspr.: Pastor Rembowski, 7 U.
Nachmittagspr.: Past. Stäubler, Bibelst. 1½ U.

St. Trinitatis. Amtspred.: G. S. Weingärtner, 8½ U.

St. Salvator. Amtspr.: Eccl. Laffert, 7½ U.
Nachmittagsp.: Pred. Blumenberg, 12½ U.

Armenhaus. Pred. Jäkel, 9 U.

Katholische Kirchen.

St. Johann. (Dom.) Amtspr.: Can. Dr. Förster.
St. Maria. (Sandkirche.) Pfarrer Dr. Hoffmann.
Nachmittagspr.: Capl. Spiske.

St. Vincenz. Frühpr.: Cur. Scholz.
Amtspr.: Pfarrer Bendier.

St. Dorothea. Frühpr.: Cur. Pantke.
Amtspr.: Kapl. Renelt.

St. Adalbert. Amtspr.: Cur. Kamerhoff.
Nachmittagspr.: Pfarrer Lichthorn.

St. Matthias. Frühpr.: Cur. Kausch.
Amtspr.: Kapl. Ilgner.

St. Cor. Christi. Amtspr.: Kapl. Scholz.
St. Mauritius. Amtspr.: Pfarrer Fischer.
St. Anton. Amtspr.: Cur. Welz.
Kreuzkirche. Frühpr.: Ein Alumnus.

Christkatholischer Gottesdienst.

Im Armenhause. Amtspred.: Cand. Weber, 10 U.

Theater-Repertoire.

Sonnabend, d. 15. December. 66. Vorstellung des Abonnements von 70 Vorstellungen. Neu einstudirt: »Der reiche Mann,« oder: »Die Wasserkur.« Original-Lustspiel in 4 Akten von Dr. Carl Töpfer. Personen: Graf Wamp, Hr. Keller. Comtesse Bettina, Frln. Schwelle. Commerzienrath Güttner, Hr. Kläger. August, sein Sohn, Hr. Baumeister. Amalie, seine Nichte, Frau Stotz. Baron von Flichtling, Hr. Guinand. Wilhelmine, Gesellschafterin, Frln. Heyne. Doctor Brott, Hr. Stotz. Wendner, Secretair, Hr. Schöbel. Frau Stegel, Frau Baumeister. Bärbchen, ihre Tochter, Frln. Klose. Gretchen, ihre Tochter, Fräulein Kupricht. Blotz, Schuster, Herr Moritz. Balderich, Schlosser, Hr. Knebel. Anton, Badewärter, Hr. Hiltl. Friedrich, Kammerdiener, Hr. Hirschberg. Peter, Bediente, Hr. Puschmann. Jean, Reitknecht, Hr. Hillebrand.

Sonntag, den 16. December. 67. Vorstellung des Abonnements von 70 Vorstellungen. »Die Zauberflöte.« Oper in 2 Akten. Musik von Mozart.

Vermischte Anzeigen.

Waschseife,
sehr hart und vorzüglich gut anhaltend, à Pfd. 4½ Sgr., bei 5 Pfd. billiger.
C. G. Weber,
Messergassen- und Oderstraßen-Ecke Nr. 16.

Zwei Damenmäntel sind sofort billig zu verkaufen. Fischergasse Nr. 8, erste Thüre zwei Stiegen links, hinter der Kamm-Garnspinnerei.

Züchenleinwand,
den vollständigen Bezug von 1 Rthlr. 5 Sgr. an, verkauft unter Garantie der Echtheit die Leinwand- und Schnittwaaren-Handlung von
Metzenberg und Jarecki,
Kupferschmiedestraße Nr. 41, zur Stadt Warschau.

Auction am Ringe Nr. 10 und 11.
Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß in dem Hause am Ringe Nr. 10 und 11 mit dem heutigen Tage eine Auction beginnt mit Gegenständen, die zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste zu Geschenken sehr passend sind, nämlich alle Sorten Westenstoffe, Cravatten für Herren, Shawls, Tücher und dergleichen mehr.

Damenhüte großer Auswahl
in modernen und geschmackvollen Façons und in allen modernen Stoffen, so wie Putz- und Negligee-Häubchen, Aufsätze und Sammet-Coiffüren empfiehlt billigst
Ida Kölling, Damenputzhandlung, Elisabeth- (Tuchhaus-) Straße Nr. 1, erste Etage.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl und zu den billigsten Preisen die
Weiß- und Mode-Waaren-Handlung
Jungmann, Gebr.
Ring Nr. 52, Ecke der Stockgasse:

Alle Sorten franz. und sächsischer Stickereien, als:
Cardinal-Pellerinen,
Canezous, Chemisets,
Kragen, Aermel,
Manchetten, Lätzchen,
Taschentücher in französischem und schottischem Battist, glatt und gestickt,
Schleier, Hauben und Spitzen-Shawls, sämmtliche Artikel in Weiß und in Schwarz.

Alle Arten garnirte u. bunte Mode-Artikel, als:
Die so beliebten Negligee-Hauben in den neuesten Wiener-Modellen; alle zur Damen-Toilette gehörigen garnirten Waaren;
Ballroben gestickt und broch. in Weiß u. Bunt, Cravattentücher, Umschlagetücher und Doppel-Shawls, so wie alle zu diesem Fache gehörenden Stoffe, nebst einer großen Auswahl seidener Schürzen.

Unser Damenmäntel-Lager
ist wiederum neu sortirt, und empfehlen solche in Atlas, Tafft, Lama und Neapolitain zu den billigsten Preisen.

In der Pelzhandlung

Schweidnitzerstraße Nr. 5, im goldenen Löwen, sind Muffen zu 1 Rthlr. und Pelzkragen zu 15 Sgr. vorräthig.

Eine Köchin, welche gut kochen kann und in bedeutenden Restaurationen oder Gasthöfen gedient und sich darüber mit guten Attesten ausweisen kann, wird sofort zu miethen gewünscht. Nähere Auskunft bei Gesindevermietherin Menzel im alten Rathhause, am Ringe Nr. 30.

= Magenkrampf-Tropfen =
à Fl. 2½ Sgr.,
Hühneraugen-Pflaster à 2½ Sgr.,
Jerusalemer Balsam à Fl. 2½ Sgr.
Zahnkitt gegen Zahnschmerz à Fl. 2½ Sgr.,
empfiehlt **Bartsch**, Reuschestr. Nr. 2, 2 Stiegen.

Goldfische aus dem zoologischen Garten zu Amsterdam, die wegen ihrer Schönheit berühmt sind persönlich mitgebracht, das Stück 15 Sgr. (auch Glasglocken dazu) bei **R. Steiner**,
Mauritiusplatz Nr. 7.

Mäntlergasse Nr. 6 im Vorderhause ist eine Schlafstelle bald zu beziehen.
F. Stolz.
Schuhmachermeister.

Besten Koch-Syrup,
à Pfd. 2 Sgr.,
empfehlen: A. S Wendriner u. Comp.,
Karlsstraße Nr. 11.

Ein gußeiserner Koch- und Bratofen steht äußerst billig zu verkaufen Mäntlergasse Nr. 1, im Hofe par terre.

Rock-Knopfe

von Drehseide, schwarz und in Mode-Farben, das Gros von 25 Sgr. bis 4 Rthlr.,

Rockborten

in den allerneuesten Dessins, das Eleganteste von Seide und Wolle, empfiehlt äußerst billig
C. A. Mentzel, Schmiedebrücke Nr. 11.

Eine freundliche Wohnung für einzelne Herren ist zu vermiethen und Termino Neujahr zu beziehen. Das Näh ere Kirchstraße Nr. 10 beim Wirth.

Lumpen, Papierabfälle, Knochen, Bruchglas, leere Flaschen altes Guß-, Schmelz- u. Schmiedeeisen, altes Kupfer, Zinn, Messing, Blei, Zinkabschnitte, Maculatur, Roßhaare u. s. w. werden gekauft Reuschestraße Nr. 38 (3 Thürme) im Hofe rechts.

Ein Knabe, welcher Lust hat Klempner zu werden, kann sich melden Kleine Groschengasse Nr. 6.

!! Avis !!

Zu Weihnachts-Gaben für Herren angenehm und passend:

ächte 6 Jahr alte la Fama-Cigarren	100 Stück	2 Rthlr.		Hamb. Fabkr.
„ 3 „ „ la Iris- „	dto	1½ „		
feine milde Columbia-Cigar.	100 St.	1 Rthlr.	6 Sgr.	Brem. Fabrik.
„ „ Varinas- „ „	„	1 Rthlr.	6 Sgr.	
„ kräftige l'Empresa- „ „	„	1 Rthlr.	— „	
„ „ la Norma- „ „	„	1 Rthlr.	— „	
„ milde TrésAmygos- „ „	„	— „	25 „	
„ „ Schweizer- „ „	„	— „	24 „	Sächs. Fabrik.
„ leichte Brust- „ „	„	— „	24 „	
„ starke l'Aatala- „ „	„	— „	20 „	

NB. Auch sind alle vorstehende Sorten in **bunten Pappkästchen à 50 und 100 Stück** zu haben.

August Hertzog,
Schweidnitzerstraße Nr. 5.

Das große Damenmäntel-Lager Berlins,

Ohlauerstraße im blauen Hirsch, eine Treppe,
empfiehlt eine neue Sendung der elegantesten und neuesten Erscheinungen von Wintermänteln in seidenen und in einfarbigen wollenen Stoffen, nach den diesjährigen Wiener und Pariser Modells angefertigt und werden zu auffallend billigen Preisen verkauft.

Karrirte Flanelle,
breit, empfiehlt zu sehr billigen Preisen die Leinwand- und Schnittwaarenhandlung von
Metzenberg und Jarecki,
Kupferschmiedestraße Nr. 41, zur Stadt Warschau.

Wirklicher Ausverkauf.

Gute Tabakspfeifen, ächte Meerschaum- und gemalte Porzellanköpfe, Cigarrenspitzen, Ketten und Ohrbommeln von Bernstein, Nadelbüchsen, Nähschrauben, Kinderklappern, Whistmarken, Briefstreicher von Bein u. Perlenmutter, Salatlöffel und Gabeln von Buxbaum, Horn und Elfenbein, Damensteine von Holz, Horn und Elfenbein, Zucker- und Pfefferbüchsen von Cocus, Hornschlangen, Flohfänger, Würfel, kl. Garnwinden und Spinnrädchen, Frisirkämme von Horn und Schildkröt, Zollstäbe, Cigarren-Lunten in Kapseln, Trinkbecher von Hirschhorn und Leder, gute Schrotbeutel mit Maaß, Gummibälle, Petschafte mit Buchstaben, Reitgerten, Stöcke, Dosen, Porzellanfiguren und noch vielerlei Gegenstände verkauft billigst

E. F. Dreßler,
Riemerzeile Nr. 14, im Durchgange.

Direct aus Leipzig.

Der gänzliche Ausverkauf von Mode-Schnittwaaren und Damenmänteln, so wie Herrenhalstüchern, Taschentüchern und Westenstoffen in allen Gattungen, **Schweidnitzerstraße Nr. 5, im goldenen Löwen, eine Treppe hoch**, wird bei geheiztem Zimmer zu den allerniedrigsten Preisen fortgesetzt, da das Lager bis zum 24. d. M. geräumt sein muß.

Damen-Fest-Präsente

in schönen französischen Stickereien, Spitzen, Fraisen, Fichûs, Cravatten, Scharpes empfiehlt

J. Seelig,
Schweidnitzer-Straße 53, erste Etage.

Maschinendruck und Papier von Heinrich Richter, Albrechtsstraße Nr. 6.